

	<p>Objekt: Frauengrab aus Fridingen</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Frühes Mittelalter, Archäologische Sammlungen, Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventarnummer: F 85,135</p>
--	--

Beschreibung

Das reiche Frauengrab aus dem 1971 bei Kanalisationsarbeiten entdeckten Gräberfeld umfasst eine vollständige Fibeltracht, Schmuck (u. a. Münzanhänger), ein silbernes Schlüsselpaar und das Fragment eines byzantinischen Beinammes, der beidseitig mit Darstellungen von menschlichen Figuren verziert ist. Seite A kann als Darstellung einer neutestamentlichen Szene interpretiert werden.

Darüber hinaus war der Toten ein hölzerner Stuhl mit ins Grab gegeben worden, von dem sich die eiserne Mittelachse erhalten hat. Der hohe Wert dieser Beigaben gilt als Anzeiger für die wirtschaftliche Potenz und somit für die gehobene soziale Stellung der Verstorbenen innerhalb der Gesellschaft. Das Ensemble ist in der Schausammlung "Legendäre Meisterwerke" im Alten Schloss ausgestellt.

[Elena Reus]

Grunddaten

Material/Technik:

Stuhlachse: Eisen; Schlüssel: Silber;
Schnalle: Eisen; Messer: Eisen; Perlen: Glas,
Bernstein, Meerschaum; Kammfragment:
Elfenbein; Neunknopffibeln: Silber, Gold;
Kleinfibeln: Almandin; Anhänger: Silber,
Gold, Bergkristall, Knochen; Ringe: Eisen,
Bronze

Maße:

Neunknopffibeln: L 12,7 cm und 12,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	526-550 n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Fridingen an der Donau

Schlagworte

- Bestattungskultur
- Bodenfund
- Frühes Mittelalter
- Schmuck
- Sitzmöbel

Literatur

- Kokkotidis, Georg (2008): Gesellschaftsstruktur des frühen Mittelalters. In: D. Ade/B. Rüth/ A. Zekorn (Hrsg.): Alamannen zwischen Schwarzwald, Neckar und Donau, S. 96_101.
- Schnurbein, Alexandra von (1987): Der alamannische Friedhof bei Fridingen an der Donau. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg, Bd. 21.